

Original Amtsarztfragen der Gesundheitsämter für Heilpraktiker der Psychotherapie mit Lösungen, mit Kommentare

HPP Amtsarztfragen 2023 Frühjahr

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 28 Fragen sind das demnach mindestens 21 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder Fehler durch Aufregung hinzu.

Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen.

Die Prüfungsfragen sind außerdem in die Kategorien F0 bis F9, Gesetz, Fachbegriffe, Medikamente, Psychotherapieverfahren und Suizid eingeteilt, sodass Sie die Fragen auch nach Kategorien sortiert bearbeiten können.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten.

Schnupper-Stunden

Möchten Sie einmal bei unserer HPP-Ausbildung oder dem Prüfungsvorbereitungskurs probelernen?

Nehmen Sie gratis am 1. Kurstermin teil!

Sie können ohne Anmeldung, kostenlos und unverbindlich bei jedem Kurs der mind. 5 Termine hat

-beim ersten Kurstermin live schnuppern und/oder

-die Aufzeichnung dieser Schulung ansehen

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 4

ID: 1265

24) Welche der folgenden Aussagen zu somatoformen Störungen (nach ICD-10) trifft (treffen) zu?

- | | |
|--|---|
| 1) Eine Somatisierungsstörung bedarf eines Auslösers. | Falsch. Kann auch ohne Auslöser auftreten. |
| 2) In den meisten Fällen liegt einer somatoformen Schmerzstörung eine somatische Ursache zu Grunde | Falsch. Man geht von einer psychogenen Ursache aus. |
| 3) Die Prognose einer somatoformen Schmerzstörung ohne organisches Korrelat ist günstig | Falsch. Tendenziell ungünstig. |
| 4) Beim Vorliegen einer somatoformen Schmerzstörung ist ein niederpotentes Neuroleptikum Mittel der Wahl | Falsch. Es wird oft mit Antidepressiva gearbeitet. |
| 5) Patienten mit einer somatoformen Störung suchen häufig primär einen Allgemeinmediziner oder Internisten auf | Richtig. |

- a) Nur die Aussage 2 ist richtig
- b) Nur die Aussage 4 ist richtig
- c) Nur die Aussage 5 ist richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1266

25) Welche der folgenden Aussagen zu Psychotherapieverfahren treffen zu?

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1) Hauptindikation der dialektisch-behavioralen-Therapie sind schizophreniforme Störungen | Falsch. Borderline PS. |
| 2) In der Psychoanalyse wird der Patient zum freien Assoziieren angehalten | Richtig. |
| 3) Eine speziell auf Sorgenkontrolle ausgerichtete kognitive Verhaltenstherapie hat sich bei der generalisierten Angststörung bewährt | Richtig. |
| 4) Verfahren der ersten Wahl bei Zwangsstörungen ist die kognitive Verhaltenstherapie mit Exposition und Reaktionsmanagement | Richtig. |
| 5) Eine Retraumatisierung ist bei der Traumatherapie erwünscht | Falsch. Das Gegenteil ist der Fall. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 5

ID: 1267

26) Welche der folgenden Aussagen zu psychischen Störungen im Wochenbett treffen zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Eine postpartale Depression tritt in der Regel auf, wenn das Kind unerwünscht ist | Falsch. Postpartale Depression hat zum einen hormonelle Ursachen und ist zum anderen auf die gesamte Lebensumstellung der Frau zurückzuführen. |
| 2) Bei einer schweren postpartalen Depression empfiehlt sich eine Behandlung mit einem Antidepressivum | Richtig. |
| 3) Eine postpartale Depression der Mutter kann dem Säugling schaden, deswegen sollte die Mutter bei ersten Anzeichen vom Kind getrennt werden | Falsch. Möglichst viel Kontakt zwischen Mutter und Kind ist wichtig. |
| 4) Im Wochenbett treten psychische Erkrankungen gehäuft auf | Richtig. |
| 5) Eine postpartale Depression kann sich innerhalb von Stunden nach der Entbindung entwickeln | Richtig. |
- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 3

ID: 1268

27) Welche Aussage trifft zu?
Eine Dysthymia (nach ICD-10) ist:

- a) eine larvierte Depression Falsch.
- b) eine affektive Störung mit häufigen Stimmungswechseln zwischen leichter Depression und Hypomanie Falsch.
- c) eine affektive Störung mit mehr als 4 Episoden/ Jahr Falsch.
- d) eine chronische depressive Verstimmung eher leichter Ausprägung Richtig.
- e) eine Störung mit erhöhter Ermüdbarkeit bei geringster Anstrengung Falsch. Das wäre u.a. Neurathenie.

richtige Antwort(en): d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1269

28) Welche der folgenden Aussagen zur Elektrokrampftherapie (EKT) treffen zu?

- | | |
|--|----------|
| 1) Durch elektrische Reizung des Gehirns wird ein epileptischer Anfall ausgelöst | Richtig. |
| 2) Die EKT kann bei Depressionen eingesetzt werden | Richtig. |
| 3) Die EKT ist eine wirksame Behandlungsmethode | Richtig. |
| 4) Die EKT ist eine Sonderform der Elektroenzephalographie (EEG) | Falsch. |
| 5) Die EKT wird aufgrund der hohen Risiken nicht mehr angewendet | Falsch. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Psychopathologischer Befund

ID: 1242

1) Das Verhalten eines Patienten erscheint ihnen sonderbar, bizarr, gekünstelt, unnatürlich.

- | | |
|--------------------|---|
| a) Parathymie | Falsch. Missverhältnis zwischen innerem erleben und äußeren Gefühlsausdruck, bzw. der äußeren Situation. |
| b) Affektlabilität | Falsch. Starke Schwankung der Affekte mit anschließenden Gefühlsausbrüchen, ausgelöst durch kleine äußere Reize. |
| c) Logorrhoe | Falsch. Fast ununterbrochener und übermäßig schneller Redefluss. |
| d) Manierismus | Richtig. Bewegungsabläufe und Sprachabläufe sind merkwürdig, versponnen und gestelzt, diese wirken dabei sonderbar, bizarr, gekünstelt und unnatürlich. |
| e) Mutismus | Falsch. Unfähigkeit zu sprechen, die nicht auf organische Ursachen zurückzuführen ist |

richtige Antwort(en): d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 2

ID: 1243

2) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Störungen der Psychomotorik bei Schizophrenie sind:

- | | |
|-----------------------|---|
| 1) Sprachstereotypien | Sprachstereotypien können Teil einer Schizophrenie sein und werden zur Psychomotorik gezählt. |
| 2) Ambivalenz | Keine Störung der Psychomotorik. (Störung der Affektivität) |
| 3) Katatone Erregung | Sprachstereotypien können Teil einer Schizophrenie sein. Siehe u.a. katatone Schizophrenie. Sie werden zur Psychomotorik gezählt. |
| 4) Parathymie | Keine Störung der Psychomotorik. (Störung der Affektivität) |
| 5) Stupor | Stupor kann Teil einer Schizophrenie sein. Siehe u.a. katatone Schizophrenie. Stupor wird zur Psychomotorik gezählt. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: F 9

ID: 1244

3) Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) ADHS ist gekennzeichnet durch motorische Hyperaktivität, Impulsivität und Störung der Aufmerksamkeit.

Richtig. Siehe diagnostische Kriterien für HKS (ADHS) in der ICD-10.

b) ADHS tritt im Erwachsenenalter nicht auf.

Falsch. Kann im Kindes- und Erwachsenenalter auftreten.

c) Vor Diagnosestellung einer ADHS muss eine organische Ursache ausgeschlossen werden.

Richtig. Organische Störungen müssen immer ausgeschlossen werden.

d) Genetische Faktoren spielen bei ADHS keine Rolle.

Falsch. Genetische Faktoren können eine Rolle bei ADHS spielen.

e) Alleinige Verhaltenstherapie ist medikamentöser Therapie bei ADHS überlegen.

Falsch. Es wird eine Kombinationstherapie angestrebt.

richtige Antwort(en): a c

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Gesetz

ID: 1245

4) Im Rahmen einer rechtlichen Betreuung kann ein Einwilligungsvorbehalt angeordnet werden.
Welche Aussage zum Einwilligungsvorbehalt trifft zu?

- | | |
|--|--|
| a) Voraussetzung für die Anordnung eines Einwilligungsvorbehaltes ist das Vorliegen einer schweren körperlichen Erkrankung oder Behinderung. | Falsch. Ein Einwilligungsvorbehalt wird angeordnet, wenn eine erhebliche Gefahr besteht, dass der betreute Mensch sich selbst oder sein Vermögen schädigt. |
| b) Es handelt sich um eine spezielle Form der Betreuung für höchstpersönliche Rechtsgeschäfte wie Eheschließung oder Testament. | Falsch. Testamente und Eheschließung sind in der Betreuung von vornherein ausgeschlossen und verbleiben in der Hand der Betreuten. |
| c) Bestimmte Rechtsgeschäfte werden ohne Einwilligung eines vom Gericht bestellten Betreuers nicht rechtswirksam. | Richtig. |
| d) Primärer Zweck des Einwilligungsvorbehalts ist es, andere vor den Rechtsgeschäften des Betreuten zu schützen. | Falsch. Der Betreute soll geschützt werden. |
| e) Ein Einwilligungsvorbehalt bleibt grundsätzlich lebenslang bestehen. | Falsch. Nur solange die Voraussetzungen für einen Einwilligungsvorbehalt bestehen. Sobald diese erlöschen, muss er wieder aufgehoben werden. |

richtige Antwort(en): c

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Psychopathologischer Befund

ID: 1246

5) Welche Aussage trifft zu?

Grübeln gehört im psychopathologischen Befund zur Gruppe der:

- | | |
|---|---------|
| a) Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen | Falsch |
| b) Formalen Denkstörungen | Richtig |
| c) Befürchtungen und Zwänge | Falsch |
| d) Ich-Störungen | Falsch |
| e) Inhaltliche Denkstörungen | Falsch |

richtige Antwort(en): b

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1247

6) Welche der Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typische Methoden/ Techniken der Verhaltenstherapie sind:

- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| a) Deutung des Widerstandes | Falsch. Tiefenpsychologie. |
| b) Bearbeitung der Übertragung | Falsch. Tiefenpsychologie. |
| c) Biofeedback | Richtig. |
| d) Freie Assoziation | Falsch. Tiefenpsychologie. |
| e) Flooding | Richtig. |

richtige Antwort(en): c e

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 4

ID: 1248

7) Welche der genannten Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

- | | |
|---|---|
| 1) Bei Zwangsstörungen beobachtet man häufig Spontanremissionen | Falsch. Eher Verschlimmerung bei Nichtbehandlung. |
| 2) Eine Zwangsstörung beginnt in der Regel vor dem 6. Lebensjahr | Falsch. Zwangsstörungen können in jedem Lebensalter auftreten. |
| 3) Aufgrund des hohen Leidensdruckes kommt es meist zu einer raschen Diagnosestellung | Falsch. Zwangsstörungen werden oft spät diagnostiziert und behandelt. |
| 4) Eine Kombination aus Psychotherapie und Medikation hat sich bewährt | Richtig. |
| 5) Zwangssymptome können im Rahmen einer Demenz auftreten | Richtig. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 4

ID: 1249

8) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Für Zwangsstörungen gilt typischerweise:

- | | |
|--|---|
| 1) Ein Hauptkriterium ist das Auftreten von Zwangsgedanken | Richtig. |
| 2) Ein Hauptkriterium ist das Auftreten von Zwangshandlungen | Richtig. |
| 3) Die verhaltenstherapeutische Intervention besteht wesentlich aus der Exposition, der Reaktionsverhinderung und dem Aushalten der nachfolgend auftretenden Spannungszustände | Richtig. |
| 4) Dem unmittelbaren familiären Umfeld bleibt die Erkrankung meist verborgen | Falsch. Oft ist das gesamte Leben der Betroffenen eingeschränkt und belastet. |
| 5) Zwangsgedanken oder Handlungen werden vom Betroffenen als ich-synton erlebt | Falsch. Die Krankheit wird als ihnen nicht zugehörig (ich-dyston) empfunden. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Medikamente

ID: 1250

9) Welche der folgenden Aussagen zu Neuroleptika treffen zu?

- | | |
|---|----------|
| 1) Neuroleptika sind zur Behandlung schizophrener Störungen geeignet | Richtig. |
| 2) Neuroleptika haben eine antagonistische Wirkung an Dopaminrezeptoren | Richtig. |
| 3) Man unterscheidet typische und atypische Neuroleptika | Richtig. |
| 4) Bei Gabe von Neuroleptika sollten regelmäßig Elektrokardiogramme abgeleitet werden | Richtig. |
| 5) Als Nebenwirkung kann es zum Auftreten extrapyramidalen Bewegungsstörungen kommen | Richtig. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1251

10) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Das Rollenspiel im Rahmen der Verhaltenstherapie beruht insbesondere auf den Lernmechanismen:

a) Positive Verstärkung

Richtig. Betroffene sollen eine neue Verhaltensweise durch positive Verstärkung lernen. Dabei spielen sie die problematische Situation wie auf einer Bühne nach und gehen im Anschluss in Selbstreflexion.

b) Indirekte Verstärkung

Falsch.

c) Negative Verstärkung

Falsch.

d) Lernen am Modell

Richtig. Betroffene sollen eine neue Verhaltensweise durch positive Verstärkung lernen. Dabei spielen sie die problematische Situation wie auf einer Bühne nach und gehen im Anschluss in Selbstreflexion.

e) Habituation

Falsch.

richtige Antwort(en): a d

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Gesetz

ID: 1252

11) Welche Aussage trifft zu?

Verantwortlich für die öffentlich-rechtliche Unterbringung eines psychisch Kranken im psychiatrischen Krankenhaus gemäß Unterbringungsrecht der Länder (Psychisch-Kranken-Gesetz) ist

- | | |
|-------------------------------|--|
| a) Die Kriminalpolizei | Falsch. |
| b) Das Gesundheitsamt | Falsch. |
| c) Die zuständige Ärztekammer | Falsch. |
| d) Das Amtsgericht | Richtig. Dieses muss einem Antrag zustimmen. |
| e) Das Ordnungsamt | Falsch. |

richtige Antwort(en): d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1253

12) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Relevante Therapieprinzipien für die wirksame Behandlung einer spezifischen Phobie in der Verhaltenstherapie im Sinne einer Expositionstherapie sind:

- | | |
|---|--|
| 1) Konfrontation durch Flooding oder systematische Desensibilisierung | Richtig. |
| 2) Habituation | Richtig. |
| 3) Vollständiges Durchlaufen der Angstkurve | Richtig. |
| 4) Reaktionsverhinderung | Falsch. Das Wegfallen des Vermeidungsverhaltens ist eher Ergebnis der Therapie. Keine Therapieintervention an sich. Allerdings diskutabel. |
| 5) Verzicht auf Selbstmedikation mit Tranquilizern | Richtig. |

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 3

ID: 1254

13) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Symptome einer depressiven Episode (nach ICD-10) sind:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1) Ideenflucht | Falsch. Spricht eher für manische Episode. |
| 2) Interessenverlust | Richtig. |
| 3) Vermindertes Selbstbewusstsein | Richtig. |
| 4) Suizidgedanken | Richtig. |
| 5) Verminderter Antrieb | Richtig. |

- a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 6

ID: 1255

14) Welche der folgenden Merkmale lassen am ehesten an eine abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) denken?

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1) Streitsüchtiges und beharrliches Bestehen auf eigene Rechte | Falsch. Spricht für paranoide PS. |
| 2) Ausgeprägte Ängste vor dem Alleinsein beziehungsweise verlassen werden | Richtig. |
| 3) Eingeschränkte Fähigkeit beim Treffen von Entscheidungen ohne Ratschläge und Bestätigung von Anderen | Richtig. |
| 4) Übermäßige Gewissenhaftigkeit bis hin zum Perfektionismus | Falsch. Spricht für anankastische PS. |
| 5) Unterordnung der eigenen Bedürfnisse unter die anderer Personen | Richtig. |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 1

ID: 1256

15) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein Abhängigkeitssyndrom (nach ICD-10) ist gekennzeichnet durch:

- | | |
|--|------------------------|
| 1) Toleranzentwicklung | Richtig. |
| 2) Entzugssymptome | Richtig. |
| 3) Beendigung des Konsums bei schädlichen Folgen | Falsch. Das Gegenteil. |
| 4) Fähigkeit, den Konsum zu kontrollieren | Falsch. Das Gegenteil. |
| 5) Einengung auf den Substanzkonsum | Richtig. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1257

16) Welche der folgenden Aussagen zur Psychotherapie treffen zu?

- | | |
|---|--|
| 1) „Erlernte Hilflosigkeit“ ist ein in der Psychoanalyse verwendeter Begriff für einen Abwehrmechanismus | Falsch. |
| 2) Bei einer akuten schweren depressiven Episode ist eine ambulante psychodynamisch orientierte Psychotherapie indiziert | Falsch. Ist kontraindiziert, weil die Menschen noch tiefer in ihren depressiven Zustand abrutschen können. |
| 3) Ziel bei der kognitiven Therapie nach Beck ist die sogenannte kognitive Umstrukturierung | Richtig. |
| 4) Beim SORKC-Modell handelt es sich um ein in der verhaltenstherapeutischen Diagnostik anwendbares Modell zur Problem-, Situation- und Verhaltensanalyse | Richtig. |
| 5) Psychodynamische orientierte Methoden spielen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie keine wesentliche Rolle | Falsch. Sie spielen eine Rolle in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. |

- a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 0

ID: 1258

17) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ursachen eines Delirs können sein:

- | | |
|--------------------------|----------|
| 1) Stoffwechselstörungen | Richtig. |
| 2) Elektrolytstörungen | Richtig. |
| 3) Medikamente | Richtig. |
| 4) Operationen | Richtig. |
| 5) Hohes Fieber | Richtig. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Gesetz

ID: 1259

18) Welche der folgenden Aussagen zur rechtlichen Betreuung treffen zu?

- | | |
|--|---|
| 1) Der Aufgabenkreis eines Betreuers kann sich auf die Gesundheitsfürsorge beschränken | Der Aufgabenkreis eines Betreuers kann sich auf die Gesundheitsfürsorge beschränken Kommentar: Richtig nach § 1815 BGB |
| 2) Die Behandlung von Patienten mit gesetzlicher Betreuung ist nur mit evidenzbasierten Methoden erlaubt | Die Behandlung von Patienten mit gesetzlicher Betreuung ist nur mit evidenzbasierten Methoden erlaubt Kommentar: Falsch nach § 1827 BG |
| 3) Der Betreuer kann die dauerhafte Unterbringung des Betreuten im Pflegeheim anordnen | Der Betreuer kann die dauerhafte Unterbringung des Betreuten im Pflegeheim anordnen Kommentar: Falsch Nach § 1871 Abs. 1 BG |
| 4) Im Rahmen des Betreuungsrechts kann gegebenenfalls auch eine zwangsweise Behandlung erfolgen | Im Rahmen des Betreuungsrechts kann gegebenenfalls auch eine zwangsweise Behandlung erfolgen Kommentar: Richtig nach § 1832 BG |
| 5) Die Bestellung eines Betreuers kommt grundsätzlich nur für Volljährige in Betracht. Kinder und Jugendliche können unter Vormundschaft gestellt werden | Die Bestellung eines Betreuers kommt grundsätzlich nur für Volljährige in Betracht. Kinder und Jugendliche können unter Vormundschaft gestellt werden. Kommentar: Richtig nach § 1814 BG |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Psychopathologischer Befund

ID: 1260

19) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Ich-Störungen gehören:

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| 1) Derealisation | Richtig. |
| 2) Gedankenabreißen | Falsch. Formale Denkstörung. |
| 3) Gedankenausbreitung | Richtig. |
| 4) Gedankendrängen | Falsch. Formale Denkstörung. |
| 5) Gedankeneingebung | Richtig. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 0

ID: 1261

20) Welche Aussage zur Demenz-Erkrankung trifft zu?

- a) Die Lewy-Körperchen-Demenz ist die häufigste Form der Demenzerkrankungen. Falsch. Alzheimer ist die häufigste Demenzerkrankung.
- b) Alzheimer-Demenz ist durch einen akuten Beginn und dem plötzlichen Verfall der kognitiven Fähigkeiten gekennzeichnet Falsch. Alzheimer ist durch einen langsamen Verfall und langsamen Beginn gekennzeichnet. Das beschriebene hier wäre eher eine vaskuläre Demenz.
- c) Die Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung tritt als langsam fortschreitende Demenz in Erscheinung Falsch. Die Erkrankung ist sehr schnell fortschreitend.
- d) Zu Beginn der Demenz bei Morbus Pick (frontotemporale Demenz) stehen Charakterveränderungen und der Verlust sozialer Fähigkeiten im Vordergrund Richtig.
- e) Die Blutwerte zeigen bei Demenz pathognomonische Veränderungen Falsch. Pathognomonisch bedeutet "eindeutig für die Krankheit kennzeichnend". Zwar können Hinweise gefunden werden, allerdings sind diese nicht eindeutig und ausschließlich für Demenz sprechend.

richtige Antwort(en): d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Psychopathologischer Befund

ID: 1262

21) Welche der folgenden Befunde sprechen für eine organische Ursache der psychischen Symptomatik und erfordern eine möglichst schnelle somatische Abklärung?

- | | |
|-------------------------------|----------|
| 1) Bewusstseinsstörung | Richtig. |
| 2) Orientierungsstörung | Richtig. |
| 3) Fieber | Richtig. |
| 4) Optische Halluzinationen | Richtig. |
| 5) Vegetative Auffälligkeiten | Richtig. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 2

ID: 1263

22) Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

- | | |
|---|--|
| a) Ein akuter Krankheitsbeginn ist prognostisch eher günstig | Richtig. |
| b) Symptome nach Drogenkonsum haben keine Ähnlichkeit mit Symptomen der Schizophrenie | Falsch. Symptome können sehr ähnlich sein. |
| c) Mit geduldiger Erklärung kann sich der Patient vom Wahnhalt lösen | Falsch. Der Wahn wird organisch ausgelöst. |
| d) Es treten keine kognitiven Defizite auf | Falsch. |
| e) Frauen erkranken in der Regel deutlich früher als Männer an einer Schizophrenie | Falsch. Bei Frauen tendenziell etwas später. |

richtige Antwort(en): a

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1264

23) Welche Aussage trifft zu?

In der kognitiven Therapie werden typische Denkfehler unterschieden.

Die Aussage Ihrer Patientin: „Ich habe ein seltsames Gefühl, daher werde ich das Haus heute nicht mehr verlassen.“ spricht am ehesten für:

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| a) Gedankenlesen | Falsch. |
| b) unangemessener Imperativ | Falsch. |
| c) übertriebene Verallgemeinerung | Falsch. |
| d) Katastrophisieren | Falsch. |
| e) emotionale Beweisführung | Richtig. |

richtige Antwort(en): e

